

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Reg.-Nr. 26.

der Königl. Artillerie-Mannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 236.

Mittwoch, 10. Oktober 1906, abends

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Monatslicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Agenten frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung aus Schalter der Kaiserl. Postanstalt 1 Mark 70 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Remittententickets werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabens, es sei Sonntags 2 Uhr oder Sonntags.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: T. Renger in Riesa.

Freitag, den 12. Oktober 1906, vorm. 10 Uhr,
kommen im Auktionslokal hier Mübels und 1 Bettstelle mit Matratze gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 4. Oktober 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie am Gemeindegeweg in Moritz liegt bei dem Postamt in Riesa vom 12. ab 4 Wochen aus.
Dresden-N., 9. Oktober 1906.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.
J. B. Renger.

Bei unterzeichnetem Gemeindevorstand ist eingegangen: **Gesetz und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen** 13. bis 15. Stück vom Jahre 1906, enthaltend: 1) Bekanntm., die Prüfungsordnung für Lehrer und Lehrerinnen an den Volksschulen betr. 2) Bekanntm., die abgeänderte Satzung der Landständischen Bank des Königlich Sächsischen Markgraftums Oberlausitz betr. 3) Verordn., die praktische Beschäftigung der Regierungs-Bauführer bei der Bauverwaltung im Ministerium des Innern betr. 4) Bekanntm., die Berufung der achten ordentlichen Landesynode der evangelisch-lutherischen Kirche betr. 5) Verordn., einige Änderungen der zum Ergänzungsteuergesetz vom 2. Juli 1902 erlassenen Ausführungsbestimmungen betr. 6) Verordn., über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen. 7) Verordn., den Gebrauch von Hupensignalen betr. ferner **Reichs-Gesetzblatt** Nr. 41 bis 43 vom Jahre 1906, enthaltend: 8) Bekanntm., betr. die Erweiterung der Rayons für die Festung Graudenz. 9) Bekanntm., betr. den Beitritt der Schweiz zu dem zwischen dem Deutschen Reich und mehreren anderen Staaten geschlossenen Verträge vom 5. März 1902 über die Behandlung des Jaders. 10) Bekanntm., betr. die Ergänzung der Nummern XXXV a

und XXXV c in Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. 11) Bekanntm., betr. die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnverkehr beigefügte Liste. Diese Eingänge liegen 14 Tage lang zu jedermanns Einsicht im Gemeindeamt aus. Gröba, am 9. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.

Die für Gröba auf das laufende Jahr ausgestellte **Schöffen- und Geschworenensliste** liegt eine Woche lang, und zwar vom 11. bis mit 19. Oktober 1906, im Gemeindeamt zu jedermanns Einsicht aus.

Innerhalb dieser Frist kann Einspruch gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Liste schriftlich oder zu Protokoll hier erhoben werden. Hierbei wird auf die im Flur des Gemeindeamtes aushängenden Gesetzesvorschriften der §§ 31, 32, 33, 34, 84, 85 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes und des § 24 des Königlich Sächsischen Gesetzes vom 1. März 1879, Bestimmungen zur Ausführung dieses Gesetzes enthaltend, verwiesen.

Gröba, am 10. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Gröba.

Donnerstag, den 11. Oktober 1906, früh 8 Uhr findet der Verkauf von **Rindsfleisch** statt. Preis: 40 Pfg. pro 1/2 kg.
Gröba, den 10. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Röderau.

Morgen Donnerstag früh von 8 Uhr ab kommt das **Fleisch eines Schweines** in gekochtem Zustande zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 10. Oktober 1906.

Die Reichsbank in Berlin und die Sächsische Bank in Dresden haben den Wechseldiskont auf 6 % und den Lombardzinsfuß auf 7 % erhöht.

Der Bericht über die gestrige Stadtverordnetenversammlung erscheint in der nächsten Nr.

An das hiesige Orts-Fernsprechnetz haben neuerdings Anschluss erhalten:

Nr. 269, Leopold, Albert Nachf., Inh. S. Ungar, Puz, Posamenten, Weiß- und Wolllwaren, Hauptstraße 43.

Nr. 270, Sauer, Max, Musikchorführer Langenberg.

Aufgehoben sind die Fernsprechanhänge:

Nr. 213, Bink, Gebr., Poppitzerstraße.

Nr. 129, Bachmann, Otto, Langenberg.

Nr. 205, Weber, Paul, Reithain.

Herr Oberleutnant Rötze im 6. Feldart.-Regt. Nr. 68 wird mit dem 15. Oktober von dem Kommando zur Dienstleistung bei dem Auswärtigen Amt in Berlin entlassen.

Die 3. Strafkammer des Rgl. Landgerichts Dresden verhandelte gestern nachmittag gegen die in Weida wohnenden Arbeiter Josef Kottowski und August Mayer wegen Diebstahls beziehentlich Anstiftung dazu. Kottowski wurde am 19. Juni d. J. wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hat diese Strafe noch nicht verbüßt. Im Februar d. J. stahl Mayer in Riesa in der Aktienspeichererei dem Schiffseigner Beder einen Sack mit 70 Kilo Reis im Werte von 6 M. Kottowski soll den Angeklagten Mayer hierzu durch Ueberredung vorzüglich bestimmt haben. Das Urteil lautete für Mayer auf zwei Wochen Gefängnis, für Kottowski auf eine Zusatzstrafe von 1 Monat Gefängnis.

Die Handelskammer Dresden teilt mit, daß zur Erteilung von Gewerbe-Legitimationsskizzen für deutsche Handlungsreisende in Schweden die Landesgouverneure, die Bürgermeister und die Polizeikammern ermächtigt worden sind.

Am 1. April 1907 stellen folgende Infanterie-Truppenteile einjährig-Freiwillige ein: das 1. (Weib-) Grenadier-Regiment Nr. 100, das 2. Grenadier-Regiment Nr. 101, das Schützen- (Füßler-) Regiment Nr. 108 und das 12. Infanterie-Regiment Nr. 177 in Dresden, das 15. Infanterie-Regiment Nr. 181 in Chemnitz, das 7. Infanterie-Regiment Nr. 106 und das 8. Infanterie-Regiment Prinz Johann Georg Nr. 107 in Leipzig, sowie das 9. Infanterie-Regiment Nr. 133 in Jwidau.

Einen interessanten Rück- und Ausblick auf den Reiseverkehr bringt das amtliche Organ des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen. Ueber das Anwachsen des Reiseverkehrs heißt es da: „Nicht allein der lebhaft

berufsvölkerverkehr aus Anlaß des Blühens aller Geschäfte und der Hochflut in Industrie und Handel hat zur Bevölkerung der Bäume beigetragen, auch der Bergnützlichkeitsverkehr hat daran einen erheblichen Anteil gehabt: ein günstiges Zeichen für den steigenden Wohlstand der Bevölkerung und ihr Bestreben, den Verkehrskreis durch Reisen zu erweitern.“

Ueber den Elbeverkehr wird aus Aufzug unter dem 7. Oktober gemeldet: Bei überaus schönem Wetter wickelten sich in der abgelassenen Woche die Verladungen an der Elbe in ruhigem Tempo ab, da der noch immer anhaltende intensive Waggonmangel einen umfangreichen Elbeverkehr leider noch nicht zuließ. Die Frachten blieben unverändert und stellt sich demnach Dresden auf 200 groß, 220 klein glatt; Mittelleibe Magdeburg auf 290 groß, 300 klein; Unterelbe Hamburg auf 350; Brandenburg auf 400 Pfg. pro Tonne mit bekannter Staffel. — Silbengeschäfte wurden nur vereinzelt geschlossen mit 500 Pfg. Berlin Umgebung; Finowkanalstationen mit 500 Pfg. glatt nominell.

Die Königl. Landesbrandversicherungsanstalt für das Königreich Sachsen hat vom Vandesauschuß des Vandesverbandes sächsischer Feuerwehren kürzlich ein sachmännisches Gutachten über die Frage eingeholt, ob es für die freiwilligen Feuerwehren Sachsens zweckmäßig sein würde, Dampfsprizen zu beschaffen. Die Veranlassung hierzu bot eine Eingabe der Feuerwehrenfabrik von Flader in Jöhstadt an die Behörde, worin für eine kleine Dampfspritze Rusticana Propaganda gemacht und zu ihrer Beschaffung für freiwillige Feuerwehren Beihilfen aus dem Vandesfeuerwehrenschatz erbeten wurden. In dem von dem genannten Vandesauschuß erstatteten Gutachten ist zunächst der Wert der Dampfsprizen bei der Bekämpfung, besonders großer Brände beziehungsweise in Fällen, wo es an zahlreichem Feuerwehrlenten mangelt, vollaus gewürdigt worden. Auch haben die Voraussetzungen Erwähnung gefunden, die für ein nutzbringendes Eingreifen der Dampfsprizen erfüllt sein müssen. Dabei heißt es unter anderem, daß die Dampfsprizen eine sachgemäße Ueberwachung und ein geschultes Bedienungsmaterial erfordern, was bei freiwilligen Feuerwehren nicht ganz leicht zu finden sein würde. Die Wünsche der sächsischen Feuerwehren gingen mehr nach leistungsfähigen Hochdruckwasserleitungen mit einer entsprechenden Anzahl von Hydranten, als nach der Beschaffung von Dampfsprizen. Die zur Beschaffung von Dampfsprizen aus dem Feuerwehrenschatz zu bewilligenden Beihilfen könnten übrigens nur niedrig ausfallen. Nach alledem ist die Einführung von Dampfsprizen bei den freiwilligen Wehren Sachsens kaum zu erwarten. Die freiwilligen Feuerwehren in Freiberg und Witzkau haben zwar Dampfsprizen, halten hierfür aber besondere Leute.

Die Gebühr für Beförderung der Fahrräder durch die Eisenbahn. Für die Beförderung

von Fahrrädern, die als Passagiergut aufgegeben werden, wird bekanntlich eine Gebühr von 50 Pfg. von der Bahn erhoben, während früher kraftfreie Beförderung erfolgte. Daß die Kraftfreiheit aufgehoben worden ist und überhaupt eine Gebühr zur Erhebung kommt, ist gewiß richtig, aber die Befestigung eines einheitlichen Satzes für alle zu befördernden Fahrräder, ohne Rücksicht auf die Entfernung, ist unbillig gewesen. Die Bevölkerung der Städte haben vielfach zu der Landbevölkerung geschäftliche Beziehungen. Eine große Anzahl von Ortschaften indessen liegt abseits von den Eisenbahnlinien und ist deshalb nur schwer zu erreichen. Der Geschäftsreisende muß seine Zeit ausnützen, und da die Entfernung zwischen den verschiedenen Ortschaften oft groß ist, so muß er sich vielfach des Fahrrades bedienen. Es hat sich mithin das Fahrrad für den Gewerbetreibenden zu einem Verkehrsmittel von der größten Bedeutung entwickelt. Diesen Gewerbetreibenden gegenüber bedeutet es nun eine Ungerechtigkeit, daß sie, wenn sie aus irgendeinem Grunde bei ihren geschäftlichen Verbindungen die Eisenbahn benutzen und deshalb ihr Fahrrad aufzugeben gezwungen sind, eine Gebühr von 50 Pfg. zu entrichten haben, obwohl es sich in den meisten Fällen um ganz geringfügige Strecken handelt, die sie zurücklegen müssen. Dadurch wird es nicht selten vorkommen, daß die Kosten der Fahrt des Eigentümers des Fahrrades wesentlich billiger sind, als die Gebühr für die Beförderung des Fahrrades. Eine gerechte Bemessung dieser Gebühr wäre sehr am Platze. Aus den dargelegten Gründen hat kürzlich die Gewerbestammer zu Plauen bei der Königl. Generaldirektion der sächsischen Staats-Eisenbahnen den Antrag gestellt: daß entweder eine Abstufung der Gebühr je nach der Entfernung vorgenommen werden möge, oder daß mit Rücksicht darauf, daß an Sonn- und Festtagen die Benutzung des Fahrrades wohl ausschließlich zum Vergnügen erfolgt, während sich die Benutzung des Fahrrades durch die Geschäftsleute auf die Wochentage beschränkt, die Gebührenfreiheit für die Wochentage wieder eingeführt werde, während Sonntags an der eingeführten Gebühr festgehalten werden könne. Die Generaldirektion hat hierauf erwidert, daß eine verhältnismäßige Bemessung der Gebühr für die Beförderung unterpackter einspiger Zweiräder die Auflegung mehrerer Sorten Fahrradarten nötig machen und die dann jedesmal erforderliche Feststellung der zurückgelegten Entfernung eine erhebliche Erschwerung und Verzögerung in der Abfertigung zur Folge haben würde. Die einheitliche Gebühr von 50 Pfg. sei zur Erzielung der Gleichmäßigkeit mit der preussischen Einrichtung, sowie deshalb gewählt worden, weil es sich nicht sowohl um eine von der Reiselänge abhängige Streckenfracht, als um eine die Eisenbahnverwaltung für die Umständlichkeiten bei der Aufgabe und Abnahme entschädigende Abfertigungsgebühr handle. Aus diesem Grunde könne auch

Eintrag
Tafel
18 Tage
100000
Besuch
Paris
Madrid
London
Warschau
Petersburg
Moskau
Wien
Paris
Dresdener Börsenbericht

großen 18 Tage während Lotteriezählung. Vom 100000 Mark-Gewinne kam am Montag auch ein Zehntel nach Oelszig — aber nicht der Schneidermeister, der seinerzeit das Glücks-Zehntel erworben, durfte sich des ungestörten Besizes der 8500 M. erfreuen, er hatte zu Beginn der 5. Klasse ein halbes Zehntel an einen hiesigen Gastwirt abgegeben und darf sich nun mit süßsaurer Miene der alten Lebensregel getrösten, daß geteilte Freude doppelte Freude ist.

Reichenbach i. V., 9. Oktober. Einem in einem hiesigen Dampfsgewerk beschäftigten Handarbeiter wurde heute früh an der Kreissäge die linke Hand von außen nach innen quer durchschnitten, so daß der halbe Handteller mit sämtlichen Fingern abgetrennt ist. — Einem Bahnarbeiter, welcher beim Rangieren ausgeglitten ist, wurde auf dem Oberen Bahnhof heute früh ein Bein und ein Arm vom Körper getrennt. Der Betreffende schwebt in Lebensgefahr.

Reichenbach i. V. Der Bauverband der ergebirgischen Gewerbevereine, der circa 5000 Mitglieder umfasst, hielt am Sonntag im Saale des Hotels zum goldenen Bann seine diesjährige Generalversammlung ab. Neben internen Angelegenheiten beschäftigte sich der Verband auch mit zwei weitere Kreise interessierenden Anträgen des Crimmitschauer Gewerbevereins. Der eine Antrag geht dahin: „Der Bauverband wolle bei der künftigen Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen um Zulassung der vierten Wagenklasse an Sonn- und Festtagen vorstellig werden“ mit dem Zusatzantrage des Gewerbevereins zu Verbau: „und zugleich darum nachsuchen, daß beim Bau von Wagen vierter Klasse dieselben Annehmlichkeiten wie auf den preussischen Staatsbahnen, seitlich zu öffnende Türen, bequemere Sitzgelegenheit und Einbau von Aborten vorgesehen werde.“ Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und beschlossen, eine dementsprechende Petition an die Generaldirektion zu senden. Der andere Antrag betraf die Verlegung der kirchlichen Feier des Hohenjahrestages auf den folgenden Sonntag. Trostdem Herr Bürgermeister Dr. Rettig-Reichenbach als weltliches Mitglied der Synode darauf aufmerksam machte, daß die geistlichen Mitglieder der Synode aus tatsächlichen Gründen für eine Aufhebung des Hohenjahrestages nicht zu haben sein würden und es besser wäre, mit dieser Angelegenheit sich an den Landtag zu wenden, beschloß man doch, bei der Synode im Sinne des Antrages zu petitionieren.

Leipzig, 9. Oktober. „Der Fall Sparwald“ will nicht zur Ruhe kommen. Erneut beschäftigte sich eine Versammlung, welche so stark besucht war, daß eine Stunde vor Beginn derselben die Türen des Lokals polizeilich gesperrt werden mußten, mit der Angelegenheit des unfreiwillig emeritierten Pfarrers, der jetzt das Wort selbst nahm. Man durfte lediglich erkaunt sein über die geringwertige Demoralität der Gründe, die zu der verfallenen Pension geführt hatten: die Tatsache, daß er einzelnen Personen nicht als Pfarrer genehm gewesen sei, schon bei seiner Wahl, und seine allzu große Milde gegen einen ungetreuen Diener der Kirche! In einem Schreiben an die Synode, das Konfistorium und die Minister habe er die nicht mit den Bestimmungen in Einklang zu bringende Emeritierung bekämpft und er erwarte noch das Resultat dieser Schritte, sich alle Rechte vorbehaltend, die er eventuell gerichtlich verfolgen werde. Er sei nicht mehr gelonnen, alles ruhig hinzunehmen, bitte aber seine Gemeinde, in Demut und Liebe sich mit der Tatsache seines Scheidens abzufinden. Bis auf die Straße folgten dem beliebten Geistlichen die Huldigungen seiner Gemeindeglieder. Man hat jedenfalls im Konfistorium bezüglich des Pfarrers Sparwald Deuten Gehör geschenkt, die man besser nicht gehört hätte.

Leipzig, 9. Oktober. Hier erfolgte die Gründung eines Glasereinhaber-Verbandes zur Förderung der gewerblichen und wirtschaftlichen Interessen, Befreiung der Schmuckkonturrenz und zur Abweisung unberechtigter Forderungen der Arbeiter.

Leipzig. Ein unftetes Wanderleben hat hier ein tragisches Ende gefunden. Der Assessor a. D. Theodor Stiebel aus Zwidau hatte sich seit längerer Zeit ruhelos in der Welt umhergetrieben, während seine Frau von ihm getrennt in Zwidau lebte. Vor einem Jahre führte ihn das Geschick von Mexiko nach Leipzig, wo er in der Reichs-

straße, im Zentrum der Stadt, eine Rechtsanwaltspraxis eröffnete. Auch hier brachte er es zu nichts, er kam perfunärr immer mehr zurück, verlor allen Halt und griff schließlich zum Strick. Man fand ihn am Montag morgen in seiner Wohnung erhängt vor. — Ein schrecklicher Unglücksfall trug sich in der Maschinenfabrik von Karl Krause zu. Der bei einer Bohrmaschine beschäftigte Eisenbohrer Ernst Glauche wurde plötzlich von dem Gewinde der Maschine erfasst, in die Höhe gehoben und ihm der Arm buchstäblich vom Rumpf gerissen. Kurz nach seiner Ueberführung ins Krankenhaus verschied er an seiner Verletzung.

Mühlberg, 10. Oktober. Die wegen Hochwassers unterbrochenen Bauarbeiten zur Herstellung besserer Verkehrsverhältnisse auf der von den Schiffen mit Recht gefürchteten Elbstrecke am Öbbeltiger Durchstich bei Belgern sollen bei weiterem Rückgang des Wassers unverzüglich wieder in Angriff genommen und möglichst noch in diesem Jahre beendet werden. Der rechtsufrige Leiddamm, welcher durch das jüngste Hochwasser beschädigt worden ist, soll um 2,40 Meter erhöht werden, außerdem sind noch verschiedene andere Stromkorrektionsarbeiten geplant. Hohensteilich werden dadurch die überaus schwierigen Schiffahrtsverhältnisse auf jener Stromstrecke wesentlich verbessert. — Der unterhalb Mühlbergs durch Aufzählen auf eine Bühne havarierte Radschleppdampfer Nr. 12 der D. O. V. G. ist wieder in Stand gesetzt worden und hat die Weiterbeförderung des Schleppzuges bergwärts aufgenommen.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 10. Oktober 1906.

Friedrichshafen. Nach dem Urteil ärztlicher Sachleute ist die gestrige Versuchsfahrt mit dem neuen Ballon des Grafen Zeppelin vollständig gelungen. Das Luftschiff gehorchte dem Steuer völlig. Der Graf fuhr zunächst dem herrschenden Winde von etwa zwei Meter in der Sekunde entgegen in der Richtung auf Konstanz, drehte dann auf das Schweizer Ufer zu und fuhr darauf den ganzen Umriß des Sees in der Richtung Romanshorn, der Rheinmündung und Friedrichshafen ab. Bei der Fahrt wurden mehrfach Schwenkungen ausgeführt. Die Höhensteuerung funktionierte ebenfalls gut; durch ihre Schrägstellung konnte die Höhenlage des Ballons beliebig geändert werden. Der Ballon erreichte nach Messungen von verschiedenen Seiten eine Geschwindigkeit von 42 Kilometer in der Stunde. Vor dem königlichen Schlosse beschrieb der Graf eine Kurve und landete dann nach zweistündiger Fahrt bei seinem Aufgangspunkte in der Nähe seines Abfahrtsflusses auf dem See. Die Versuche werden fortgesetzt. Der König und die Königin von Württemberg wohnten von ihrer Motorjacht aus den ganzen Versuchen bei und beglückwünschten den Grafen beim Abstieg auf das wärmste. (S. auch Fern.)

Arschaffenburg. Der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Landgerichtsrat Müller-Meinungen ist auf sein Ersuchen in gleicher Eigenschaft nach Arschaffenburg versetzt worden.

Weimar. Außer dem Geschäftsmann Riese ist auch dessen Schwiegermutter Schneider unter Hinterlassung einer sehr bedeutenden Schuldenlast geblühtet. (S. Aus aller Welt.)

Braunschweig. Eine hier stattgefunden, von 23 Orten beschickte Erntearbeiterkonferenz beschloß, für den neunstündigen Arbeitstag einzustehen und wöchentliche Lohnzahlung zu fordern.

Wien. Im Befinden des Erzherzogs Otto ist keine Verschlimmerung eingetreten.

Paris. Jaurès teilt in der Humanität mit, daß die Hilfe einiger persönlicher Freunde sowie die Unterstützung der Arbeiterparteien seinem Blatte eine Fristverlängerung von einigen Tagen ermöglicht habe. Um einen Versuch zur dauernden Rettung der Humanität zu machen, beruft Jaurès für den 13. Oktober eine öffentliche Versammlung aller sozialistischen Vereinigungen ein.

Paris. Das Amtsblatt veröffentlicht abermals die Genehmigung einer Kultusvereinigung. Die Zahl der bisher genehmigt gegründeten Kultusvereinigungen beträgt im Ganzen 8.

Paris. Das „Echo de Paris“ meldet aus Rom, daß man demnächst in Rom den Besuch des französischen Bischofs Luy erwartet, da dieser vom Papst dahin berufen sei, um eine Erklärung über seine Haltung abzugeben. Es ist wahrscheinlich, daß der Papst den Bischof Luy ersuchen wird, seine Demission zu nehmen.

Rom. Der Papst wird demnächst ein Dokument veröffentlichen als Antwort auf die Rede des französischen Ministers über das Trennungsgesetz. Der Papst wird in diesem Dokument den heiligen Stuhl verteidigen und widerlegen, daß der Papst den Bruch zwischen Staat und Kirche in Frankreich herbeigeführt habe. Dieses Dokument soll vom Kardinal Rampolla verfaßt sein. Dem Inhalte des Dokuments wird in vatikanischen Kreisen große Bedeutung beigelegt.

Madrid. Ein Stier brach aus dem Viehhofe aus, tötete einen Straßengeher, verwundete sieben Personen und richtete sonst noch viel Unheil an.

Brüssel. Das Trappistenkloster von Achel (Provinz Limburg) ist durch Feuer gänzlich zerstört. Der Schaden beträgt mehr als 150000 Frs.

London. Eine hier grassierende Scharlach-Epidemie nimmt große Ausdehnung an und fordert viele Opfer. Gestern sind 150 Neuerkrankte in den Spitälern aufgenommen worden. Insgesamt werden 4700 Personen an dieser Krankheit behandelt.

London. Die Schnelligkeitsversuche, die gestern mit dem neuen Panzer „Treadmought“ stattfanden, sind äußerst befriedigend verlaufen. Die geringste Schnelligkeit betrug 21,50 und die größte 22,25 Knoten. Es hätte noch eine größere Geschwindigkeit erzielt werden können, wenn die Maschinen forciert worden wären.

Helsingfors. Die Opposition gegen eine vom Komitee der Kadettenpartei beantragte Resolution teilt sich in zwei Gruppen, deren eine die vollständige Entwicklung des Byborger Programms fordert, während die andere die Steuerverweigerung für notwendig erklärt, die Verweigerung der Rekrutengestellung aber nicht für zweckmäßig hält.

Warschau. Obwohl jeden Tag Hinrichtungen von Banditen stattfinden, die durch die Feldkriegsgerichte zum Tode verurteilt worden sind, dauern die Uebelsfälle auf Reiche oder politische Verhaftete fort. Gestern abend um 7 Uhr drangen vier Räuber in die Wohnung des bekannten Rechtsanwalts Demski ein, um Deute zu machen. Als dem bedrängten Rechtsanwalt sein Schwiegersohn, der Chefredakteur der „Gaz Polste“, Goldomski, zu Hilfe kam, schossen die Banditen und verwundeten ihn schwer. Sämtliche Täter entkamen.

Petersburg. In Peterhof gibt der Polizeimeister durch Maueranschlag bekannt, daß das Automobilsfahren in der Nähe des kaiserlichen Palastes aufs strengste verboten ist. Die Schildwachen haben den strikten Befehl, auf Zuwiderhandeln zu schießen.

Petersburg. Wie die „P. T. A.“ aus Peking meldet, hat die chinesische Regierung den russischen Gesandten davon in Kenntnis gesetzt, daß die Stadt Sining in der Provinz Mukden für den auswärtigen Handel geöffnet sei.

Moskau. Der Stadthauptmann hat dem Generalgouverneur einen Bericht eingereicht, in dem er ihm davon Mitteilung macht, daß er von der bevorstehenden Ankunft einer englischen Deputation in Moskau Kenntnis erhalten habe und im Hinblick darauf, daß die Deputation komme, um Mitglieder der ehemaligen Reichsduma zu ehren, die politischer Verbrechen angeklagt seien, es als unmöglich erachte, eine öffentliche Ehrung der Deputation zuzulassen.

Lodz. Wegen des Tagens der Feldgerichte sind die Arbeiter von sämtlichen Fabriken in den Ausstand getreten. Es herrscht große Erregung. Viele Straßen sind militärisch abgesperrt.

Wetterprognose für den 11. Oktober.
Wind und Bewölkung: Schwache östliche Winde, vorwiegend heiter. Niederschlag und Temperatur: trocken, nachts kühl, tags wärmer als am Vortage.

Dresdener Börsenbericht des Meißner Tageblattes vom 10. Oktober 1906.

Deutsche Bonds		Eisbahnen-Prämien		Stammaktien		Kreditaktien		Kommunale		Ausländische	
100 1000	98.60	100 1000	98.60	100 1000	98.60	100 1000	98.60	100 1000	98.60	100 1000	98.60
...

An- und Verkauf
von Wertpapieren, ausländ. Banknoten
und Geldsorten.

Mündelsichere Werte
stets vorrätig.

Diskontierung u. Einziehung
von Wechseln und Checks.

A. Messe, Bankhaus

RIESA

gegründet 1892

besorgt sämtliche in das Bankfach einschlagende Geschäfte zu den
kulantesten Bedingungen.

Einlösung von Coupons.
Verlosungs-Controlle.

Annahme von Geldern
zur Verzinsung von 2-4 1/2 % je nach
Kündigung.

Stahlkammer.

Bekanntmachung.

Im Konkurse der Gut- und Pelzwarengeschäftsinhaberin verw.
Glaubiger hier nach das Konkursverwalter nunmehr geräumt werden.
Ich bitte deshalb, die zur Aufbewahrung gegebenen Pelzsachen
bis längstens 13. Oktober im Hauptgeschäft am Albertplatz abzuholen.
Der Konkursverwalter
Rechtsanwalt Diege.

Paul Schieritz

Schleifer und Siebmacherei, Glaubitz
empfiehlt zu billigsten Preisen
Bringmaschinen, Fleischschneidmaschinen, Messerputzmaschinen, Reib-
maschinen, Fruchtpressen, Dextmalwagen, Tisch- und Taschenmesser,
Kaffermesser, Säeren, Spaten, Gabeln, Schaufeln usw.
Für Lieferung von **Viehwaagen** halte mich bestens empfohlen

Pianinos

P. Heyer,
Dresden, Marschallstraße 53. II.

6500 Mark
Sofort auf erste Hypoth. auf bestes
Grundstück, neuerbaut und vollver-
mietet gesucht. Offert. unt. B 100
in die Expedition d. Bl.

Kinder
zum Rübenabklopfen für jeden
Nachmittag nimmt an
Rittergut Göhlis.

Älteres Mädchen
für Haushalt und Kind gesucht.
Bohn 18 Nr. Konditor Fischer,
Wittweida.

Suche per 1. November 06 ein
fleißiges, ordentliches u. gewandtes

Mädchen,
möglichst vom Land, welches jedoch
schon in Stellung war. Vorzuzustellen
resp. näheres Oskar Sa., Bahn-
hofstraße 28. Fr. Badwig.

Ein kräft. fleißig. Dienstmädchen
in gute Stellung zum sofortigen
Antritt gesucht Wilhelmstr. 4, 1.

Suche für Neujahr
Anechte und Mägde, zum sofortig.
Antritt mehrere Tagelöhner oder
Anechte. Frau Starke, Sagerth.

Guter Verdienst!
Handlungsreisende, Versicher-
ungsagenten, Cigarren- und
Zigarettenreisende und sonstige
Personen (auch Damen), welche mit
Restaurateuren, Hoteliers, Cafés und
Drogerien in Verbindung stehen,
finden sehr guten und dauernden
Verdienst durch Verkauf leichtver-
käuflicher süßfranzösischer Produkte
Näheres durch **Maison Grand**
Fât, Nizza, Südfrankreich.

Wir suchen für den dortigen Bezirk
einen gut eingeführten Herrn als **Ver-
treter** bei schönem Verdienst. All-
gemeine Kranken- u. Sterbe Versicher-
ungs-Anst. „Sittoria“, Svidau i. S.

Einige zuverlässige, kräftige
Arbeiter
werden für sofort gesucht.
Max Gumlich.
Schütt- und Streustroh
kauft d. O.

Kutscher.
verheir. oder unverheir., zuverlässiger
sicherer Fahrer sucht sofort
Rittergut Canth.

Converts
mit und ohne Firmadruck empfiehlt
die Buchdruckerei d. Bl.

Suche einen Anecht,
der die Feldarbeit versteht, zum so-
fortigen Antritt. Rudolf Raune,
Gutsbesitzer in Canth.

Landwirtschaftliche
Arbeiter-Familie
findet bei freier Wohnung dauernde
Stellung sofort oder später
Rittergut Werschwitz
a. Elbe.

Ziegenbock
steht zur Benutzung Feldstraße 16.
1 geb. Raumannrad,
schöne Maschine billig zu verkaufen
Adolf Richter.
Neue Räder in großartiger
Auswahl und allen Preislagen.
— Radfahrbahn. —

Bei **Husten,**
Kartarrh, Verschleimung und un-
übertraffen Hustenbonbon „Farrri“,
Bad 30 Pfg. Fenchelhonig und
schwarzer Johannisbeerjast, Fl
50 u. 100 Pfg.
Alleindepot: **Anker-Drogerie.**

Schöne Birnen und Äpfel
verkauft **Canth, Gröba.**

Clavierunterricht
wird für einen Knaben gesucht.
Offerten mit Preisangabe erbeten
unter A 100 in die Exped. d. Bl

Bei **Gicht,**
Rheumatismas, Nervenschmerzen
einzig bewährt „Tyroler Laitschens
Sieserndt“. Fl. 1,50 M.
Alleindepot: **Anker-Drogerie.**

Leere Säcke und
Risten
verkauft billig
Hermann Schneider,
Bettnerstraße 11.

Kopfküsse,
Augenzwiler und deren Brut
beseitigt radikal
„Knox“.
Allein-Depot: **Anker-Drogerie.**

Gummithran
(Vederschmiere)
macht Leder-Schuhwerk garantiert
weich und wasserfest.
Zu haben bei:
Paul Koschol Nachf.,
Bahnhofstraße 13.

Für die anlässlich unserer Vermählung uns zuteil gewor-
denen Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch unsern
herzlichsten
und aufrichtigsten Dank.
Riesa, den 9. Oktober 1906
Karl Stiebold,
Klara Stiebold geb. Petzold.

Frauenverein Riesa.
Donnerstag, den 11. Oktober, nachm. 2 Uhr Nähtag in
Wolfs Konditorei. Besprechung verschiedener Angelegenheiten.

Florett-Klub Riesa.
Sonabend abend 9 Uhr im „Gesellschaftshaus“ außerordent-
liche Generalversammlung. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Geflügelzüchterverein Riesa und Umgegend.
Donnerstag, den 11. Oktober, abends 8 Uhr
Versammlung
im Vereinslokal. Ausstellungsangelegenheiten.
Nach dem Vortrag über Nutz- und Kasse-
geflügelzucht. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Wohltätigkeitsverein „Sächsische Rechtschule“
— **Verband Pausitz.** —
Sonntag, den 14. Oktober 1906, findet unser diesjähriges
15. Stiftungsfest
verbunden mit Ball im Gasthof zu Pausitz statt. Alle Mitglieder
und deren Angehörige werden hierdurch herzlich eingeladen.
Anfang 1/7 Uhr. **Der Gesamtvorstand.**

Hotel Deutsches Haus.
Mittwoch, den 17. Oktober, halten wir unsere
Hauskirmes,
wozu ergebenst einladen **Osw. Geißel und Frau.**

Restaurant goldner Engel.
Donnerstag, den 11. Oktober
grosser Skat-Kongress.
Anfang spätestens 1/9 Uhr.
Alle Gönner und Freunde des Skatspiels ladet ergebenst ein
August Hildebrand, der Schlichte.
NB. Schinken in Brotteig mit Kartoffelsalat.

Hotel Reichshof, Zeithain.
Sonntag, den 14. Oktober
grosses Winzerfest.
Dazu ladet ergebenst ein **S. Siegel.**

Zum Anker, Gröba.
Donnerstag, den 11. Oktober
Original-Farinelli Ensemble.
Beste, vornehmste und an Vielseitigkeit unerreichte
Herrngesellschaft Deutschlands
Nur eine Vorstellung!
Musik! Gesang! Humor! Schauspiel! „Eingig in der Welt!“
Anfang 8 1/4 Uhr.
Karten im Vorverkauf zu 50 Pfg. im Barbiergehäst des Herrn
Otto Wünsche und im obigen Lokale.

Eine Waggonladung Bratheringe
(200 Zentner) traf heute wieder ein.
C. Uschner Nachf.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Weinhandlung Richard Boden
Fernspr. 172. **Kleines Kuffenhaus.** Fernspr. 172.
Großes Lager bestgepflegter
Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Süd-
und Schaumweine.
Beißs und Rotwein per Liter oder Flasche von M. 0,60 an.
— Preisliste gern zu Diensten. —

Adolf Richter,
Möbel-Magazin
Spez.: Vollständige Einrichtungen.
Möbel und Polstermöbel
für über 20 Zimmer am Lager.
Eigene Tischlerei u. Tapeziererei.
Fernspr. **Riesa.** Hauptstr.
126. 60.
Parterre und 1. Etage.
Reelle Bedienung.
Feinste Referenzen.

Pflanzen, Pflanzen, zuckerföh,
empfiehlt **G. Grubbe,** Goethestr. 39.
Zwiebeln, Wege 30 W. b. O.

Schellfish
empfiehlt Donnerstag früh frisch
F. Heintzel, Bettnerstr. 29.

Up to date,
Zwiebel-, Salat- und
Futterkartoffeln
verkauft **G. Grubbe,** Goethestr. 39.

Reichliche Speisekartoffeln,
Magnum bonum, empfiehlt
Hauswald, Markt. Tel. 131.
Zwiebelkartoffeln treffen nächster
Tage ein.

Kartoffeln,
unausgelesen, zu kaufen gesucht
Gustav Grünberg,
Schillerstraße 7.

Hochfeine
Münchener Bierkäse
empfiehlt
Ernst Schäfer Nachf.

Ia. Sauerfrant,
eigene Produktion, vorzüglich im
Geschmack, empfiehlt
C. Uschner Nachf.

Schados Restaurant.
Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**

Stellmacher-Jnning
zu Riesa.
Sonntag, den 14. Oktbr. nach-
mittags 3 Uhr **Versammlung**
(Gennigs Restaurant). Abnahme
der Jnningbeiträge. Mitteilung.
Freie Anträge in Jnningssachen. Um
pünktliches Erscheinen bitte
August Gennig, Obermeister.

F. R.
Freitag, den 12. Okt., abends
8 Uhr **Übung,** nach dem Vers-
ammlung bei Kamerad **Euger,**
goldner Löwe. **D. G.**

Zurückgekehrt vom Grabe meiner
geliebten Gattin, unserer herzens-
guten Mutter, Frau
Bertha Schramm,
ist es uns ein Herzensbedürfnis,
allen denen, welche bei ihrer Krank-
heit so treu sorgend an ihrer Seite
waren, allen von nah und fern: für
den reichen Blumenschmuck und das
ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte
unsern

herzlichsten Dank
auszusprechen. Die aber, teure Ent-
schlafene, rufen wir ein „Gabe
Dank“ und „Ruhe sanft“ in deine
süße Gruft nach.
Riesa, den 9. Oktober 1906.
Der trauernde Gatte
nebst Kindern und Anverwandten.
Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten

Aus dem polnischen Heerlager.

Der polnische Strazverein hat unverkennbar den Charakter einer Kampforganisation, die sich die völlige Lösung der polnischen Interessen von der Sache des Teutismus als Ziel stellt...

So sagte der Vorsitzende des Strazvereins für den Kreis Krasowicki in einer in Dobryca abgehaltenen Versammlung, jeder Pole habe das Gefühl, daß er in dem Kampfe gegen den ihn umgebenden Feind eines Stützpunktes bedürfe...

Ueber die Ausdehnung der Tätigkeit des Strazvereins auch in Schlesien schrieb vor einiger Zeit das in Katowice erscheinende Polenblatt „Gornoslonski“: „Es ist Zeit, an die Arbeit selbst, an eine systematische, eifrige und beharrliche Arbeit heranzutreten...“

Die Vereinsleitung des „Straz“ hielt es nun immer noch für angezeigt, das wahre Ziel zu verhillen und zu umschreiben. In § 2 der Vereinsstatuten hieß es früher: „Zweck des Vereins ist der Schutz der volkswirtschaftlichen und sozialen Interessen...“

stich zum Ziele setzt, den Nationalitäten-Gegensatz in den gemischtsprachigen Bezirken der Ostmark zu verschärfen und zu jeder Angelegenheit unter der Voraussetzung rücksichtsloser Bekämpfung der Interessen des Teutismus Stellung zu nehmen...

Tagesgeschichte.

Die Hohenlohe'schen Memoiren.

Die „N. N. B.“ schreibt: Gegenüber der in einem Prager Blatt enthaltenen ungenauen Wiedergabe eines Telegramms Sr. Maj. des Kaisers an den Fürsten Philipp zu Hohenlohe-Schillingfürst sind wir ermächtigt, den Wortlaut des kaiserlichen Telegramms im folgenden mitzuteilen...

des Kaisers von einem damals noch aktiven Staatsmann ausführlich niedergeschrieben worden. Diese Darstellung wird aber jedenfalls erst dann veröffentlicht, wenn sie ein rein geschichtliches Interesse haben wird.

Deutsches Reich.

Aus Deutsch-Südwestafrika bringt die „T.-Südwestfr.-Ztg.“ wieder allerlei bemerkenswerte Nachrichten, von denen folgende erwähnt seien: Sechshundert Hottentotten — Männer, Frauen und Kinder — sind aus Windhuk und Karibib, wo sie mit Arbeiten beschäftigt waren, über Swakopmund nach Lüderitzbucht übergeführt worden...

Die Prinzen Georg und Konrad von Bayern, Söhne des Prinzen Leopold und Enkel des Regenten, haben eine auf sechs Monate berechnete Reise nach Indien angetreten und haben sich gestern auf dem neuen Dampfer Biloto des Norddeutschen Lloyd in Genoa eingeschifft...

Der braunschweigische Landtag ist nunmehr amtlich zu weiterer Beratung der Thronfrage zum 13. Oktober einberufen worden.

Wie die „Braunschweiger Neuesten Nachrichten“ mitteilen, hat der Herzog von Cumberland im Oktober 1905 gegenüber drei Herren aus Braunschweig, mit denen er sich wiederholt über die braunschweigische Frage unterhielt, versichert, daß er gern nach Braunschweig kommen würde und auch zu einer Verhandlung mit Preußen bereit sei...

Der Stern von Yukon.

Eine Erzählung aus den kanadischen Goldfeldern von George Corbett.

Deutsch von Helene Hardt.

13 (Nachdruck verboten.)

Davon konnte natürlich nicht die Rede sein, aber Dobson hielt es für seine Pflicht, das unliebsame Trio nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß man keinesfalls die Nahrung mit ihnen teilen könne...

Hier und da konnte man während der Wanderung über den Paß das Erdreich mit dickem, weichem Moos und dichten, duftendem Fichtengestrüpp überzogen sehen.

Am Ufer des Sees ist eine Sägemühle erbaut, welche Stabholz zum Bauen von Booten und Klößen für diejenigen liefert, welche den See zu der Zeit erreichen, da das Wasser klar und fahrbar wird.

Es ist nicht nötig, zu versichern, daß für die Hölzer ein unglaublich hoher Preis gefordert wird, und man schätzte sich daher glücklich, Schlitten benutzen zu können...

lassen zu lassen, daß ein Uebergang über das Eis weit schwieriger war, als das Wasser weiter zu reisen.

Die indianischen Führer, welche man hier gemietet hatte, drangen auf sofortigen Aufbruch, da sie vor dem Tauen des Eises zurück zu sein wünschten...

Die Gesellschaft der Reisenden bestand nunmehr aus zusammen neun Personen einschließlich der beiden indianischen Führer. In Anbetracht der zu überwältigenden, enormen Schwierigkeiten drang man verhältnismäßig schnell vorwärts...

Am oberen Theile des letztgenannten Sees fanden sie das Eis für ihre Zwecke nicht mehr günstig; denn der Sommer war fast plötzlich und mit aller Macht gekommen...

Graves und seine beiden Kumpane waren dem Hungertode nur durch die Großmuth derer entronnen, die ihnen eigentlich vordem jede Hilfe verweigert hatten.

Trotzdem würde ihnen ein weiteres Vordringen bis nach Dawson City kaum möglich gewesen sein, wenn sich ihnen nicht durch Sylvesters Partei eine Aussicht auf Erwerb geboten hätte...

Natürlich griffen die Männer mit Freuden zu, wie der

Ertrinkende den Strohhalm erfaßt, und als das Werk beendet war, befanden sie sich in der glücklichen Lage, sich selbst Holz für ein Floß kaufen zu können...

Wohnten diese Männer früher trüg und unzuverlässig gewesen sein, jetzt konnte man, um der Wahrheit die Ehre zu geben, nicht leugnen, daß sie sich redlich qualten und sich auch durchaus nicht ungeachtet zeigten...

Der Wunsch Daves, er hoffte sie zum letzten Male gesehen zu haben, fand bei Sylvester Bolton den lebhaftesten Widerhall, denn eine ungewisse Ahnung sagte ihm immer wieder, daß Greaves Böses gegen ihn im Schilde führe...

7. Kapitel.

Der Angriff auf dem Bergrücken.

Viel war geredet und überlegt worden, wie der Wilson Canyon Paß am besten zu passiren sei.

„Durch den Paß zu gehen, nimmt vier oder fünf Minuten in Anspruch, der Weg um denselben herum dagegen ebenso viele Tage,“ versicherte einer der Leute...

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

... mit seinem dritten Luftschiff. Der Ballon erhob sich 200 bis 300 Meter über die Wasseroberfläche, steuerte in den Äther und fuhr dann nach Romanshorn und von dort zurück nach Schloß Friedrichshafen, wo auf der Terrasse das württembergische Königspaar der denkwürdigen Veranstaltung zusahen. Das Luftfahrzeug beschrieb vor Schloß Friedrichshafen einen Kreis und kehrte dann ohne Unfall nach Wurzell zurück.

Sachliche Einweihung eines Justizpalastes. Aus Czernowitz meldet man vom 9. d. der „N. Fr.“: Heute vormittag fand in Gegenwart des Oberlandesgerichtspräsidenten Ritter Mühsel v. Tchorznick die feierliche Grundsteinlegung des auf dem Elisabethplatz errichteten Justizpalastes, eines der schönsten Gebäude dieser Art in Oesterreich, statt. Ueber die Art der Einweihung herrschten längere Zeit Meinungsverschiedenheiten, da sowohl von griechisch-orientalischer, als auch von römisch-katholischer Seite die Einweihung vorgenommen werden sollte. Die strittige Frage ist nun dahin gelöst worden, daß die religiösen Einweihungsakte von Vertretern aller Konfessionen in folgender Weise vorgenommen werden: Um 2 Uhr wird die erste Einweihungszeremonie vom griechisch-orientalischen Metropolit Erzbischof Tr. Repta vorgenommen, um 3 Uhr folgen die Einweihungsfeiern der römisch-katholischen, griechisch-katholischen und armenisch-katholischen Geistlichkeit, um 4 Uhr wird der Pastor der evangelischen Gemeinde und um halb 6 Uhr der Oberabbater Tr. Rosenfeld den Bau weihen.

Ein Defizit von über 100 000 Mark in der Ortskrankenkasse Koburg. Den „N. N.“ schreibt man aus Koburg: Ein Defizit von nahezu 110 000 Mark hat im letzten Jahre die gemeinsame Ortskrankenkasse Koburg zu verzeichnen. Diese unliebsame Tatsache mußte in der letzten Monatsversammlung des Verwaltungsrates der Vorsitzende der Ortskrankenkasse selbst konstatieren. An der Spitze der Kasse steht jetzt ein „waschechter“ Genosse, nachdem vor einiger Zeit der frühere Vorsitzende wegen der Verlegung einer monarchischen Gesinnung durch die Verlegung des Kassengebäudes beim Einzuge des Herzogs abgetan worden war. Das vorhandene Defizit macht dem Vorstande viel Kopfzerbrechen, umso mehr als die oberste Verwaltungsbehörde sich bereits teilnehmend danach erkundigt hat, auf welche Weise das Defizit für die nächsten Jahre gedeckt werden soll. Die Leistungen der Kasse zu beschneiden, würde bei den Genossen sehr auf Widerstand

stoßen und den Thron des gegenwärtigen Vorsitzenden ins Wanken bringen, ebenso wie eine Erhöhung der Beiträge böses Blut bei den Genossen machen würde, nachdem in den letzten Jahren die Leistungen der Kasse wiederholt beschnitten worden sind. Um nun überhaupt einen Ausweg zu finden, will der Vorstand der demnächst stattfindenden Generalversammlung einen Antrag unterbreiten, nach dem neben den jetzt bestehenden 6 Beitragsklassen noch zwei höhere eingeführt werden sollen. Damit will man den eigentlichen Genossenstamm schonen, die besser gestellten Mitglieder jedoch desto härter treffen. In deren Kreisen herrscht jedoch eine gegenteilige Meinung, da die Leistungen der Kasse jetzt schon nicht mehr in dem richtigen Verhältnis zu den Beiträgen stehen, und auch deshalb, weil gerade von den in die niederen Klassen steuernden Mitgliedern die Kasse besonders im Winter am meisten ausgenutzt wird. Diesem sogenannten Kassengängertwesen glaubt der Vorstand durch eine verschärfte Krankheitskontrolle wirkungsvoll zu begegnen; ob es ihm gelingen wird, erschließt unter den jetzigen Verhältnissen sehr fraglich.

Schulunterricht im Jähneputzen. Eine neue Übung wurde, wie der Zentral Surgeon berichtet, in den öffentlichen Schulen Londons eingeführt. Die Anforderungen der Reinlichkeit und Hygiene des Mundes werden jetzt den Kindern in einem besonderen Unterricht beigebracht. Jeden Tag vor der Morgenpause empfangen die Kinder Anweisungen im sachgemäßen Gebrauch der Zahnbürste. Sie amüsieren sich nicht wenig darüber. Der Lehrer oder die Lehrerin examinieren jedoch ihre Schüler gewissenhaft in dem neuen Unterrichtsgegenstand, um sich zu versichern, daß sie ihre Belehrungen auch mit Verständnis aufgefaßt haben.

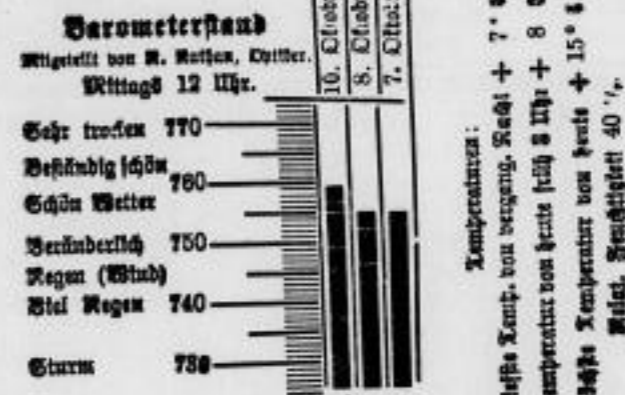
Liebessichere Briefkästen. Infolge der vielen Diebstähle von Briefen, die sich in der letzten Zeit in Paris ereignet haben, hat sich die französische Postverwaltung veranlaßt gesehen, eine neue Art liebessicherer Briefkästen einzuführen. Der erste dieser Kästen ist an dem großen Postamt am Boulevard des Capucines angebracht. Der Deckel der neuen Kästen wird vermittels eines an der Seite angebrachten Drehknopfes geöffnet, dann legt man den Brief auf die nunmehr waggericht liegende Verschlussklappe und läßt den Knopf los. Der Brief fällt nach innen, und die Klappe kehrt in ihre alte Lage zurück. An dem Kasten befindet sich eine Vorschrift, die genau zu befolgen ist. Es heißt: 1. Knopf drehen, bis sich der Schließ öffnet. — 2. Brief

in die Öffnung legen. — Knopf loslassen, damit sich der Kasten schließt. In kurzer Zeit sollen sämtliche Pariser Postämter mit dem neuen Briefkasten versehen werden.

Aus Furcht vor dem Strafmandat. Mit Pinsel und Kleister umzugehen, ist nicht gerade nach jedermanns Geschmack. Alle Zigarettenhändler mußten aber während der letzten Wochen ihr Meisterstück im Fleben bei Anbringung der Bänderolen ablegen und, wer dabei nicht genau nach Vorschrift verfuhr, hatte bald ein Strafmandat als Belohnung. Kürzlich revidierte auch in Liebenwerda ein Beamter die Bestände und fand bei einem Restaurateur nicht alles so gelehrt, wie die Vorschrift es verlangt. Nach kurzem Wortwechsel packte den Gastwirt eine gelinde Verweisung, und im ersten Jörn wanderte der ganze Vorrat an Zigaretten in den großen eisernen Ofen. Bald entstieg der Ofen ein aromatisches Rauchwölkchen, und nach ungefähr 10 Minuten waren für etwa 60 Mark Zigaretten in die Luft gepufft.

Um einer Ente willen! Bei einer dieser Tage auf dem Fischteich bei Bohdalec in Böhmen abgehaltenen Wildentenjagd konnte eine erlegte Ente nicht aus dem Wasser befördert werden; sie schwamm auf dem Wasserstiegel. Abends begaben sich der Kaufmann und Grundbesitzer Johann Wühlweiz und dessen Knecht Anton Sklenar nach dem Teiche, um sich bei Mondlicht die erlegte Wildente anzueignen. Dabei ertranken beide. Unweit ihrer Leichen, die man am Morgen fand, schwamm die tote Wildente auf dem Wasserstiegel.

Wetterbericht



Kirchennachrichten.

Miesa:
Freitag, den 12. Oktober a. c. vorm. 11 Uhr Rosenkommunion in der Klosterkirche (Pastor Bed.).
Gräba:
Donnerstag, den 11. Oktober abends halb 8 Uhr Bibelstunde in der Pfarre über Psalm 103 P. Burghardt.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme anlässlich unserer Hochzeit, welche uns durch Geschenke und Gratulationen von Verwandten, Nachbarn und Bekannten dargebracht wurden, sagen wir unseren

herzlichsten Dank.
Weida, am 7. Oktober 1906
Robert Kollé
Ida Kollé geb. Weser.

Gewerbliche oder Wohnräume

(2 bis 3 Zimmer), die sich zur Aufstellung von Handstrickmaschinen eignen, werden zu mieten gesucht. Die Räume müssen 35 bis 50 qm groß und sofort bezugsbar sein. Nähe der Stadtpost erwünscht. Erst Off. u. G H F 14 i. d. Exp. d. Bl. erb. Einzelner Herr sucht v. 13. Okt. möbl. Stube und Kammer. Angebote mit Preisangabe unter „534“ in die Exp. d. Bl. erbeten

Schulstraße 19,
1. Etage, 4 Stuben, Balkon, 3 Kammern, Bad, Mansarde und sonstig. Zubehör billigst per 1. Okt. cr. zu vermieten. Näheres bei G. F. Förster, Bahnhofstr. 28.
Fremdbl. Wohnung, 2 Stuben, R., R. u. Zubehör, sofort bezugsbar, zu vermieten Albertstr. 3.

Was kostet eine grobe Tasse des echten Kathreiners Malzkaffee?

1/2 Pfg.

Antwort: in Worten: einen halben Pfennig.

Beispiel: zu 1 Liter Getränk braucht man höchstens 40 Gramm Kathreiners Malzkaffee; zu einer großen Tasse braucht man den 5 ten Teil, also circa 8 Gramm Malzkaffee, 8 Gramm Malzkaffee kosten nach dem ortsüblichen Preise ca. 1/2 Pfg.

Kathreiners Malzkaffee ist also das denkbar **billigste** Getränk. Da der „Kathreiner“ nun aber außerdem nach dem Gutachten ärztlicher Autoritäten das denkbar **gesündeste** und **angenehmste** Getränk ist und unter allen sogenannten „Malzkaffees“, Getreidekaffees etc. allein einen **würzigen, vollen kaffeähnlichen Wohlgeschmack** besitzt, so kann keine Hausfrau besser für sich und die Ihrigen sorgen, als dadurch, daß sie täglich Kathreiners Malzkaffee auf den Tisch bringt.

Die erfahrenen Hausfrauen wissen das schon längst und halten deshalb in ihrem Hause streng auf den **echten „Kathreiners Malzkaffee“**, dessen untrüglige äußeren Kennzeichen sind: Geschlossenes Paket in seiner bekannten Ausstattung, Bild, Name und Unterschrift des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke, und die Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken. Darauf achtet man beim Einkauf immer.

Wohnung, Stube, Kammer mit Zubehör, monatlich 7,50 Mk., sofort oder später zu vermieten • **Reißnerstr. 34.**
Eine Unterkube mit Zubehör den 1. Januar 1907 zu vermieten • **Bauhof Nr. 5.**
Halbe 1. Etage, 3 heizb. Zimmer, Küche, großer Korridor, halbe 2. Etage, 3 heizb. Zimmer, Küche, großer Korridor, sind zu vermieten • **Standfeststraße 1.**
Schlafstelle zu verm. Niederlagstr. 3.
Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten • **Goethestraße 50, 2. 1.**
Heizb. Schlafstelle f. Wilhelmstr. 12, 3.

Wohnung,

2. Etage, Stube, 2 Kammern, Küche, Mansardenkammer, Keller, Holz- u. Kohlenraum, ist sofort zu vermieten. Alles neu renoviert. Näheres **Wettinerstr. 29, Fischhandlung.**

Größere Wohnung

mit Erker, 2. Etage, 7 heizb. Wohnräume, Mädchentammer, Veranda, Bad, gr. 3fenstrige Küche mit Wasser- und Gasleitung, Wasserloset, elektrische Lichtleitung mit Beleuchtungskörpern, separatem Keller, 2 Bodentäumen, besonderem Holz- und Kohlenraum, verkehrshalber ab 20. Oktober zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 62, 1. E. Zeitler.**

Zwei kleine Wohnungen

sind zu vermieten
Standfeststraße 1.
In meinem Grundstücke **Poppikers Straße Nr. 29** sind neu eingerichtet 4 Hüttgen für sofort zu vermieten:
1. Etage, 3 Stuben mit Balkon, 2 Kammern, Bad u. sonstigem Zubehör.
Näheres bei **G. F. Förster, Bahnhofstraße 28.**

Eine geräumige Wohnung

mit Zubehör für Neujahr zu vermieten **Neus-Bödra Nr. 37.**
Zwei Häuser sind dabelbst zu vert.

Frdl. Mansarden-Wohnung,

Stube, Kammer, Küche mit reichlichem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten **Kaiser Wilhelmpl. 10.**

Ein tüchtiges Hausmädchen

wird bei hohem Lohn zum 15. Oktbr. gesucht. **Frau Martha Moritz, Hotel Gesellschaftshaus.**

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Staatsbriefen, Aktien u. Einlösung aller verfallenden Coupons und Dividendencheine. Verwaltung öffentl. Kassen, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co.
Filiale Miesa
Bahnhofstr. 3
(früher Creditanstalt)

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Einlösung verfallender Wertpapiere. Cafes-Strauß-Einrichtung vermietbar • **Schinkelstr. 10 und 20** • **1906**

Sorgfältige Aufsicht über alle in des Bankbuch stehenden Geschäfte.

Silberne und verfilberte Tafeln und Gebrauchsgüter, praktische, solide und bequeme Hochzeits-, Patent- und Gelegenheitsgeschenke empfiehlt billigst **B. Költzsch, Wettinerstr. 37.**
Ede Kaiser Wilh.-Platz.

Eine Sendung **Muslin- und Indien-Reste** in ganz besonders feinen zarten Mustern ist eingetroffen. Diese Reste eignen sich zu Kinderhöschen, Täuschhöschen, Chemisettes, Puppenkleidchen u. dergl. und werden mit 5, 10, 15, 20, 25 Pfg. usw. verkauft im **Wannh.-Warenhaus E. Mittag.**

Hausfrauen

im Saale des „Wettiner Hof“, Nies, findet **Donnerstag, den 11. Oktober 06,** nachmittags 4 Uhr ein einmaliger hochinteressanter

Vortrag mit praktischer Vorführung
über

Dampfwäscherei im Hause

statt. (Waschen der verschiedensten Arten Wäsche.) Alle Interessenten, namentlich Hausfrauen, denen der Wert ihrer Wäsche bekannt und die eine richtige Behandlung derselben zu schätzen wissen, werden um ihren Besuch gebeten.

Jede, auch die kleinste Familie erzielt ungeheure Ersparnisse bei bislang unbekannter Schonung der Wäsche. **Ergebnis**

Krankliche Werke.

Eintritt frei. Ausstellung praktischer Badeapparate. **Eintrittsfrei.** Prüfet Alles, das Beste behaltet.

Eine Kleinigkeit
ist es, mit Brauns'schen Stofffarben: **Alkohol** Kleiderstoffe, mit Brauns'schen Cremefarben: Gardinen, Vorhänge, Spitzen, mit Brauns'schen Blusenfarben: Baumwollene, halbwollene Blusen, Waschkleider etc. **seidene und** wie neu und dabei sehr billig selbst aufzufärben!
Brauns'sche moderne Holzbeizen sind für Liebhaberstücke (Brandmalerei etc.) besonders beachtenswert.
Selbstfärberei im Haushalt
• Künftig in Apotheken, Drogen- und Farbenhandlungen.
• Achten Sie auf diese Schutzmarke (Schleife mit Krone) weils man zurück.

Palmin
Feinstes Pflanzenfett zum Kochen, braten u. backen

Junger Mann, militärfrei, sucht Stellung als Marktbesorger, oder Beschäftigung irgend welcher Art. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.
Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die **Brot-, Weiß- und Feinbäckerei** gründlich zu erlernen, kann sofort oder Ostern 1907 unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.
Erhardt Werner, Nies, Bismarckstraße Nr. 20.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Schuhmacher** zu werden, findet nächste Ostern gute Lehrstelle bei **Heinrich Eichler, Schuhmachermeister, Goethestr. 51.**
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die **Klempnerprofession** zu erlernen, kann gutes Unterkommen finden bei **R. Goley.**

Haus, nahe Nies, mit 4 Wohn., vollvermietet, welches sich gut verzinst, gezielte Hypoth., mit Stallung, gr. Hof u. Garten, sofort bes. Umst. halb bei jeder Anzahl zu verkaufen. Off. unter A 200 in die Exped. d. Bl.

Sprungfähiger Schweizer-Riegenbock steht zur Benutzung **Schmiede Wergendorf.**

1 harter Zughund ist zu verkaufen **Zeitkain Nr. 51 h.**

Ein **hartes, braunes Pferd,**

Wallach, 5 J. alt, ist wegen Nachsucht, als überzählig, preiswert zu verkaufen. u. Nr. 2 **Kottwitz b. Prießnitz.**

KOHLEN

Brüder „Paul“ **Alleinverkauf** ab Schiff ab Schiff
A. G. Hering & Co.

BRIKETS

20 Wagen

als: 2 fast neue herrschaftliche **Landauner, 3 Halbhaufen, 6 Jagdwagen, 2 Selbstfahrlagerwagen, 1 vis-à-vis-Wagen, 1 Gesellschaftswagen, 1 Einspänner, 3 Americana, 2 Pongwagen, 15 Paar gebrauchte, etliche fast neue **Rutschgeschirre, 10 Paar Druckplatt, 8 Einspänner, 4 Cabriolettschirre, Segeltuchregendecken, Wagenlaternen und vieles mehr soll billig verkauft werden. Dresden-N., Rosenstr. 55. E. Ulbricht.****

Die Schönste weiße, sammetweiche Haut, ein zartes reines Gesicht mit rosigem jugendfrischen Aussehen und blendend schönem Teint erhält man bei tägl. Gebrauch der echten **Stockenpford-Lillienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul, mit Schutzmarke **Stedenpferd, a St. 50 Pfg.** bei: **Oskar Förster, A. B. Genzke, J. W. Thomas & Sohn, Paul Blumenschein, Ankers-Druckerei, sowie in der Stadt-Apothek, in Gröbe: Alfred Otts und Theos der Zimmer.**

Unterzeichnete erlaubt sich hiermit den geehrten Bewohnern von **Röderau und Umgegend** bekannt zu geben, daß ich das seit 15 Jahren bestehende

Manufaktur- und Modewaren-Geschäft

von Herrn **Louis Schniebs** daselbst

käuflich übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, in jeder Weise meine werten Kunden nur durch gute und reelle Waren zu billigsten Preisen zu bedienen.

Gleichzeitig mache das geehrte Publikum auf mein

Uhren- und Goldwarenlager

aufmerksam, da ich darin nur gute und solide Sachen führe. Mit der Bitte, mein Unternehmen bei Bedarf gütigst zu unterstützen, zeichne

Röderau.

Louis Schniebs Nachf.

Inh.: **W. Michel.**

Auf obiges bezugnehmend, sage ich meiner werten Kundschaft besten Dank für das mir in reichem Maße erwiesene Wohlwollen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst zu übertragen. Mit Hochachtung **Louis Schniebs.**

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan

gibt
Schneeweisse Wäsche
ohne Bleiche.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Zu jeder Tageszeit

sowohl
morgens beim Frühstück auf Brod,
mittags zum Bereiten von Suppen und Saucen, zum Kochen, Braten oder Backen sowie
abends zum Nachtessen
also

in jeder Verwendungsart bietet Ihnen für feinste Meiereibutter einen vorzüglichen, gleichwertigen aber viel billigeren Ersatz die beliebte **Delikatess-Margarine**

Solo in Carton.

Die Tochter des Erfinders.



Paul Blumenschein in Flaschen zu M. 1.75 und M. 3.50.
Erfinder: **G. A. Nhlmann & Co.**

Die berühmten **Electric-Beleur-Neste** sind eingetroffen und werden in 2 Pfund-Paketten à Pfd. mit 1.25 M. abgegeben.
Ernst Mittag.

Tatsachen beweisen

die Güte unseres seit 18 Jahren überall eingeführten **Peru. Tannin-Wassers.**
Ausprobiert an unseren eigenen Kindern. Tausende von Anerkennungen. Herzlich empfohlen. **Haarpflegemittel** von unübertroffener Wirkung. Zu haben mit Fettgehalt oder trocken (fettfrei) bei

Achtung!
Jedes Quantum **Preßäpfel** zum Preise von 2,20 M. pro Zt werden gekauft und 17. Oktbr. an **Bahnhof Nies** verladen. Offerten mit Angabe der Str.-No. bis Sonnabend früh unter H A in die Expedition d. Bl. erbeten.

Kaiseröl,

nicht explodierendes Petroleum, explodiert selbst beim Zertrümmern der Lampe nicht. Echt zu haben nur bei **Worth Damm Nachfolger, Rudolf Wendorf.**

Für 50 Pf. einen neuen Anzug durch Dr. **Loebels „Moiolin“** Klein-Depot: **Anker-Druckerei.**

Damen-Regenschirme
Herren-Regenschirme
Stück von 2 M. an **Spazierstöcke**
Geldtaschen

empfehlen in größter Auswahl und billigst
A. W. Hofmann
Ede Baufiger- u. Wettinerstr.

Welpwaren

werden zur Umarbeitung bei sauberster Ausführung und billigster Berechnung angenommen.
Färberei u. Rauchwaren **juristerei Meißnerstr. 33**
Kanin-, Katzen-, Hasen- und Ziegenfelle **kauf zu höchsten Preisen** **Rauchwarenjuristerei Meißnerstraße 33.**

Salon-Briketts nach Zahl u. Gewicht, prima Qualität, empfiehlt frei Haus **Z. Gammig.**

Cocoflocken

H. G. Gammig, Hauptstr. 88.